

# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.	Vorbemerkungen	1
1.1.	Begriffsbestimmungen, sachliche Abgrenzung des Themas	1
1.2.	Zeitliche Themenabgrenzung	3
1.3.	Gliederung	4
1.4.	Zur Quellenlage	4
1.5.	Allgemeine Zielstellung	6
2.	Ausgangslage in Leipzig	8
2.1.	Juden in Leipzig	8
2.2.	Leipzig in der deutschen Rechtsgeschichte	9
<b>II.</b>	<b>Die juristische Ausbildung</b>	<b>11</b>
1.	Zugang für Juden zu weltlicher Bildung	11
2.	Studium	13
2.1.	Die ersten jüdischen Studenten in Leipzig	13
2.2.	Die ersten Jurastudenten jüdischer Herkunft aus Sachsen	14
2.2.1.	Julius Mosen	15
2.2.2.	Moritz Kaskel	15
2.2.3.	Robert Lippert (Robert Herz Levi)	16
2.2.4.	Isidor Kaim	19
2.2.5.	Gustav Simon	20
2.2.6.	Fazit	21
2.3.	Studenten jüdischer Herkunft an der Juristenfakultät	21
2.3.1.	Entwicklung der Immatrikulationszahlen	21
2.3.2.	Soziale Herkunft der Studenten	24
2.3.3.	Regionale Herkunft der Studenten	25
2.3.4.	Studienorte außerhalb Leipzigs	29
2.3.5.	Studentinnen jüdischer Herkunft	32
2.3.6.	Nationalsozialismus	33
3.	Promotionen	35
3.1.	Die ersten jüdischen Promovenden	36
3.2.	Promotionsgrad der Juristen jüdischer Herkunft	37
3.3.	Entwicklung der Promotionszahlen	38
3.4.	Bewertung der Dissertationen	41

3.5. Doktorandinnen . . . . .	42
3.6. Promotionsthemen . . . . .	42
3.7. Promotionen nach 1933 . . . . .	43
3.8. Abbruch von Promotionsverfahren . . . . .	45
3.9. Aberkennung von Doktorgraden . . . . .	47
4. Namhafte Studenten und Promovenden an der Juristenfakultät . . . . .	48
<b>III. Akademiker . . . . .</b>	<b>51</b>
1. Rechtswissenschaftler an der Juristenfakultät . . . . .	51
1.1. Kaiserreich und Weimarer Republik . . . . .	52
1.2. Nationalsozialismus . . . . .	55
1.3. Entwicklung nach 1945 . . . . .	60
2. Juristen an anderen Fakultäten und Hochschulen . . . . .	61
<b>IV. Justizjuristen und Rechtsanwälte am Reichsgericht . . . . .</b>	<b>63</b>
1. Justizjuristen am Reichsoberhandelsgericht und Reichsgericht . . . . .	63
1.1. Anzahl der Justizjuristen . . . . .	63
1.2. Eintrittsalter der Justizjuristen . . . . .	64
1.3. Regionale Herkunft der Justizjuristen . . . . .	65
2. Dem Reichsgericht angegliederte Gerichtshöfe . . . . .	66
3. Kaiserreich . . . . .	67
4. Weimarer Republik . . . . .	70
5. Nationalsozialismus . . . . .	72
5.1. Senatspräsident Alfons David . . . . .	72
5.2. Das Schicksal der anderen Reichsgerichtsräte . . . . .	78
5.3. Reichsanwaltschaft . . . . .	84
6. Rechtsanwälte am Reichsoberhandelsgericht und Reichsgericht . . . . .	85
6.1. Statistische Auswertung . . . . .	85
6.1.1. Anteil der Rechtsanwälte jüdischer Herkunft . . . . .	85
6.1.2. Eintrittsalter . . . . .	86
6.1.3. Promotionsgrad . . . . .	87
6.1.4. Mitglieder am Ehrengerichtshof für die deutschen Rechtsanwälte . . . . .	87
6.2. Zulassungsverfahren . . . . .	87
6.3. Nationalsozialismus . . . . .	89
<b>V. Advokaten/Rechtsanwälte und Notare . . . . .</b>	<b>93</b>
1. Statistische Auswertung . . . . .	93
1.1. Entwicklung der Zulassungszahlen . . . . .	93
1.2. Eintrittsalter . . . . .	94
1.3. Anwaltsnotare . . . . .	95
1.4. Sozietäten und Religionsbekenntnis . . . . .	98

1.5. Anzahl der Rechtsanwälte 1933 . . . . .	100
2. Die Entwicklung bis zur Freigabe der Advokatur . . . . .	101
2.1. Die Ausgangslage . . . . .	101
2.2. Die ersten Advokaten jüdischer Herkunft . . . . .	102
2.3. Der erste jüdische Advokat . . . . .	103
2.4. Der Zugang zur Anwaltschaft und zum Notariat . . . . .	105
3. Die Entwicklung nach der Freigabe der Advokatur . . . . .	107
3.1. Die Abwehr jüdischer Rechtsanwaltskandidaten . . . . .	109
3.2. Antisemitismus in der Leipziger Anwaltschaft . . . . .	110
3.3. Ehrengerichtliche und Strafverfahren . . . . .	115
3.3.1. Leon Kallir . . . . .	116
3.3.2. Paul Werthauer . . . . .	116
3.3.3. Salomon Kroch . . . . .	117
3.3.4. Max Breit und Ludwig Tschopik . . . . .	117
3.3.5. Siegfried Landau . . . . .	117
3.3.6. Karl Goldmann . . . . .	118
3.3.7. Curt Graf . . . . .	119
3.3.8. Walter Dobbriner . . . . .	120
3.3.9. Fazit . . . . .	121
3.4. Soziale Ausgrenzung außerhalb des Berufs . . . . .	122
4. Die Entwicklung nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten . . . . .	123
4.1. Martin Drucker – Zwischen Repressalien, Diffamierung und Solidarität . . . . .	123
4.1.1. Schutzhaft . . . . .	123
4.1.2. Entzug des Notariats . . . . .	124
4.1.3. Zwischen Diffamierung und Ehrung . . . . .	124
4.1.4. Solidarität und Beistand . . . . .	128
4.1.4.1. Festschrift . . . . .	128
4.1.4.2. Kurt Eckstein . . . . .	130
4.1.5. Verteidigung von Verfolgten . . . . .	130
4.1.6. Zwangspensionierung . . . . .	131
4.2. Die Ausschaltung der Rechtsanwälte und Notare jüdischer Herkunft . . . . .	132
4.3. Selbstbehauptung – Reaktionen der Verfeimten und Verfolgten . . . . .	140
4.4. Nutznießer – Denunzianten – Helfer . . . . .	142
4.4.1. Nutznießer . . . . .	142
4.4.2. Denunzianten . . . . .	144
4.4.3. Beistand und Solidarität . . . . .	146

5. Die Entwicklung nach 1945	148
5.1. Zulassungen in Leipzig	148
5.1.1. Martin Drucker	150
5.1.2. Erich List	151
5.1.3. Hans Birckner	152
5.1.4. Alice Prausnitz	154
5.1.5. Fritz Grunsfeld	155
5.1.6. Hans Tobias	155
5.2. Zulassungen in den Westzonen und der Bundesrepublik	156
5.2.1. Curt Kroch	156
5.2.2. Hans Kirchberger	157
5.2.3. Curt Graf	157
5.2.4. Walter Lippmann	158
5.2.5. Eduard Heinau	159
5.2.6. Erich Cerf, Bruno Mannes, Erich List und Rudolf Hensgen	159
5.3. Rechtsanwälte in Emigrationsländern	159
5.4. Fazit	161
<b>VI. Justizjuristen am Amts- und Landgericht Leipzig</b>	<b>163</b>
1. Juden im Justizdienst vor der Emanzipation und ihre rechtliche Gleichstellung	163
2. Die Abwehr jüdischer Bewerber für den Justizdienst nach der rechtlichen Gleichstellung	163
3. Antisemitismus innerhalb der Leipziger Richterschaft	167
4. Nationalsozialismus	171
4.1. Die Entfernung der jüdischen Justizjuristen	171
4.2. Die als Mischlinge eingestuftten Justizjuristen	172
4.3. Exkurs: Landgerichtsdirektor Siegfried Loesche	174
5. Das Schicksal der Richter jüdischer Herkunft nach 1945	176
<b>VII. Exkurs: Juristen in anderen Berufen, in Kunst und Kultur sowie nichtjüdische Juristen in Mischehen</b>	<b>181</b>
1. Juristen in anderen Berufen	181
1.1. Wirtschaftsjuristen	181
1.2. Privatlehrer/Repetitoren	182
1.3. Verwaltungsjuristen	183
1.4. Rechtsferne Berufe	184
2. Juristen in Kunst und Kultur	184
2.1. Künstler im Hauptberuf	184
2.2. Künstlerische Berufsausübung in der Emigration	185
2.3. Kunstausbübung im Privatleben	185

3. Die nichtjüdischen Juristen in Mischehen . . . . .	186
3.1. Reichsgerichtsrat Ferdinand Gerlach . . . . .	188
3.2. Rechtsanwalt am Reichsgericht Harald Hansen . . . . .	188
3.3. Landgerichtsrat Dr. jur. Otto Goldmann . . . . .	189
3.4. Rechtsanwalt Dr. jur. Siegfried Uhle . . . . .	191
3.5. Rechtsanwalt Dr. jur. Johannes Neugebauer . . . . .	192
3.6. Professor Dr. jur. Friedrich Ebrard . . . . .	192
3.7. Fazit . . . . .	194
<b>VIII. Auswertung der Biogramme</b> . . . . .	<b>197</b>
1. Berufswahl der Juristen . . . . .	197
2. Sozialgeschichtliche Wertungen . . . . .	201
2.1. Assimilation und Integration . . . . .	202
2.2. Ehe und Familie . . . . .	203
2.2.1. Heiratsalter . . . . .	204
2.2.2. Anzahl der Kinder . . . . .	205
2.2.3. Heiratsstrategien . . . . .	205
2.2.4. Juristen jüdischer Herkunft in Mischehen . . . . .	209
2.2.5. Als Mischlinge diffamierte Juristen . . . . .	211
2.3. Glaubenswechsel . . . . .	213
2.4. Regionale Herkunft der Juristen . . . . .	214
2.5. Verleihung von Titeln, Orden und sonstigen Ehrenbezeichnungen . . . . .	216
2.5.1. Nobilitierungen . . . . .	217
2.5.2. Orden . . . . .	218
2.5.3. Justizrat . . . . .	219
2.5.3.1. Anzahl der Justizräte . . . . .	219
2.5.3.2. Wartezeit . . . . .	219
2.5.3.3. Kriterien für Verleihung . . . . .	220
2.5.3.4. Geheimer Justizrat/Hofrat . . . . .	221
2.5.4. Ehrenpromotionen . . . . .	222
2.5.5. Ehrenbürger . . . . .	222
3. Juristen außerhalb der Berufsausübung . . . . .	223
3.1. Juristen innerhalb der jüdischen Gemeinschaft . . . . .	223
3.1.1. Juristen in der Verwaltung der Israelitischen Religionsgemeinde Leipzig . . . . .	223
3.1.2. Juristen als Gemeindeverordnete . . . . .	225
3.1.3. Juristen in jüdischen Vereinen . . . . .	226
3.2. Juristen außerhalb der jüdischen Gemeinschaft . . . . .	229
3.2.1. Mitgliedschaften in Parteien, Vereinen und Massenorganisationen . . . . .	229
3.2.1.1. Studentische Vereinigungen . . . . .	229

3.2.1.2. Berufsorganisationen . . . . .	231
3.2.1.3. Politische Parteien . . . . .	233
4. Juristen als Offiziere und Kriegsteilnehmer . . . . .	235
5. Juristen als Fachschriftsteller . . . . .	237
6. Emigration . . . . .	239
7. Deportation . . . . .	241
<b>IX. Schluss</b>	<b>245</b>
1. Schlussbemerkungen – Fazit . . . . .	245
2. Danksagung . . . . .	247
<b>Anlagen</b>	<b>249</b>
Anlage A Biogramme . . . . .	249
Anlage B Chronologische Promotionsliste . . . . .	645
Anlage B1 Entwicklung der Promotionszahlen . . . . .	676
Anlage C Studenten jüdischer Herkunft. . . . .	678
Anlage C1 Entwicklung der Immatrikulationszahlen . . . . .	883
Anlage C2 Studenten nach regionaler Herkunft . . . . .	886
Anlage D Chronologisches Verzeichnis der in Leipzig zugelassenen Rechtsanwälte und Notare jüdischer Herkunft . . . . .	887
Anlage E Anwaltssozietäten nach Religionsbekenntnis. . . . .	896
Anlage F Juristen jüdischer Herkunft am Amts- und Landgericht Leipzig . . . . .	899
Anlage G Juristen jüdischer Herkunft am Reichsoberhandelsgericht/Reichsgericht . . . . .	901
Anlage H Juristen jüdischer Herkunft an der Juristenfakultät . . . . .	904
Anlage I Ehe und Familie . . . . .	906
Anlage J Literaturverzeichnis. . . . .	915
Anlage K Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen . . . . .	946
Anlage L Quellenverzeichnis . . . . .	951
Anlage M Julius Mosen – Zum Deutschen Turnfest in Leipzig . . . . .	959
Anlage N Martin Drucker – Turner, Sänger und Schützen . . . . .	960
<b>Personenregister</b>	<b>961</b>
<b>Danksagung</b>	<b>979</b>